

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 66 (1961-1962)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

medien» Presse, Rundfunk, Fernsehen und Reklame aufgeworfen werden. Zu der guten, sachlichen Orientierung gesellt sich die Einstellung des Erziehers, der einen gangbaren Weg zwischen Scylla und Charybdis sucht, der sowohl die Gefahr des «Ausgeliefertseins» an die modernen Publikationsmittel wie auch diejenige ihrer Ablehnung erkennt, der vor Gefahren warnt, fruchtbare Möglichkeiten aufdeckt und doch an den Idealen des christlichen humanistischen Weltbildes festhält.

H. St.

C. Haffter: *Kinder aus geschiedenen Ehen*. Eine Untersuchung über den Einfluß der Ehescheidung auf Schicksal und Entwicklung der Kinder nach ärztlichen, juristischen und fürsorgerischen Fragestellungen. 2., ergänzte Auflage. Verlag Huber, Bern.

Das Buch wurde, wenn wir uns nicht täuschen, bei seinem Erscheinen hier eingehend gewürdigt und warm empfohlen. Diese Empfehlung sei wiederholt. H. St.

Mitteilungen

Wir möchten an dieser Stelle auf die Reihe der Aldus Manutius-Drucke hinweisen, die sich so gut als kleine Ostergabe eignen. Das Bild auf der Titelseite findet sich im Bande «Erfüllter Jahresraum». Dr. Eduard Stäuble hat das Geleitwort geschrieben und die Texte zusammengestellt unter dem Gesichtspunkte «Die Jahreszeiten in Wort und Bild». Dem Verleger Alfred Jud danken wir herzlich für sein Entgegenkommen, Bild und Gedicht bringen zu dürfen.

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft gibt seit über 25 Jahren einen *Ferienwohnungskatalog* heraus. Die Ausgabe 1962 enthält zirka 5200 Adressen von Vermietern aus der ganzen Schweiz und kostet Fr. 2.50 (exkl. Bezugskosten). Der Katalog ist erhältlich bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Brandschenkestraße 36, Zürich 1, bei der Ferienwohnungsvermittlung in Zug, Baarerstraße 46, oder bei allen größeren Schweizer Verkehrsbüros und bei den Reise- und Auskunftsbüros der SBB. Kataloge vorhergehender Jahre sind nicht mehr gültig.

In einem kurz zusammengefaßten, eindrücklichen Aufsatz weist Stadtrat *Emil Frei*, Winterthur, auf die Kindernot hin, die durch den Alkoholismus entsteht. Er schließt seine aufrüttelnden Ausführungen wie folgt: «Unermeßlich ist das Unheil, welches die Trinker an ihren Kindern und Frauen anrichten. Sie betrügen ihre Kinder um das Recht einer frohen und glücklichen Jugend, die für einen jungen Menschen so lebenswichtig ist, und statt dessen geben sie ihnen tieftraurige Kindheitserlebnisse voller Angst

und Demütigung. Wer um diese Hölle der Kinder und der Frauen der Alkoholiker weiß und um die schweren Schäden an Leib und Seele, der darf vor dieser Zeitnot nicht gleichgültig sein; denn es geht um das Recht aller Kinder auf gute Erziehung und damit auch um das Wohl unseres Volkes.» Diese kleine Schrift «*Alkoholismus und Kindernot*» wurde durch das Schulamt der Stadt Winterthur herausgegeben.

In der Reihe der Hauswirtschafts-Sonderhefte des «Schweizer Familien-Wochenblattes» ist vor kurzem das Heft «*Kind und Tier*» herausgekommen. Der Verfasser Max Hürlimann möchte mit seinen Ausführungen bei den Eltern Verständnis wecken für die Sehnsucht der Kinder nach dem Tier. Es geht ihm aber auch darum, für die Kleintiere, wie Goldhamster, Meerschweinchen, Vögel, Reptilien, Schildkröten, Eidechsen usw. einzutreten, die oft von den Kindern aus Unkenntnis nicht richtig gehalten werden. Das schöne Sonderheft, das mit zahlreichen Fotos und Zeichnungen ausgestattet ist, kann zu Fr. 1.50 in den Buchhandlungen oder direkt beim Verlag G. Meyers Erb., Klausstraße 33, Zürich 8, bezogen werden.

5 Jahre Marianne-Berger-Beratungsdienst. Marianne Berger darf auf die ersten fünf Jahre einer überaus erfolgreichen Tätigkeit zurückblicken. Mit ihrem neuartigen Beratungsdienst hat sie sich in dieser Zeit die Herzen der Schweizer Hausfrauen erobert, ihnen mit unzähligen Publikationen und Rezeptblättern, mit Koch- und Haushaltungsbüchern, dem einzigartigen Tele-Menu-

Dienst und einer ausgedehnten persönlichen Beratung geholfen, die Haushaltungsprobleme besser zu meistern – im Sinne ihres Wahlspruches «Besser kochen – besser leben». In einer kürzlich erschienenen Nummer der «Neuen Marianne-Berger-Illustrierten» erzählt sie von der Arbeit in ihrem In-

stitut in Kempttal und stellt gleichzeitig bekannte Frauen und ihre Küchen vor. Eine Reihe von ausgewählten Rezepten und Ratsschlägen sowie eine interessante Schilderung des vielseitigen Wirkens der Haushaltungsschulen in der Schweiz vervollständigen die wie immer sehr ansprechende Publikation.

Tagungen und Kurse

Unter dem Patronat des Schweizerischen Lehrervereins, des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, der Société Pédagogique Romande, des Schweizerischen Gymnasiallehrervereins, der Nationalen Schweizerischen Unesco-Kommission und der Weltorganisation Fraternitas wird vom 17. bis 25. Juli 1962 die neunte *Internationale Lehrertagung* im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen durchgeführt. Das Thema heißt: «*Der bedrohte Mensch von heute und die Erziehung*». Der Teilnehmerbeitrag für Unterkunft und Verpflegung (ohne Exkursionen) beträgt 80 Franken (Unterkunft in Mehrbettzimmern). Mit Rücksicht auf die Zimmerverteilung wird um Angabe des Alters bei der Anmeldung gebeten. Auskünfte und Anmeldung bis 15. Mai 1962 durch die Redaktion der «Schweizerischen Lehrerzeitung», Postfach, Zürich 35.

Die *Schweizerischen Lehrerbildungskurse*, durchgeführt vom Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform, finden dieses Jahr vom 16. Juli bis 11. August in *St. Gallen* und *Rorschach* statt. Detaillierte Kursprogramme mit den Anmeldeformularen können bei den kantonalen Erziehungsdirektionen bezogen werden. Anmeldungen sind bis zum 31. März 1962 an die Erziehungsdirektion des Wohnkantons zu richten.

Der *Interverband für Schwimmen* führt 1962 verschiedene Kurse für Schwimminstruktoren und Schwimmleiter durch. Nähere Auskunft erteilt der Interverband für Schwimmen, Postfach 188, Zürich 25.

Vom 9. bis 14. April findet im Volksbildungshaus Neukirch a. d. Thur eine *Werkwoche* statt. Kursleiter sind: Frau Ruth Jean-Richard, Zeichenlehrerin, Zürich, für *Stoffdrucken* und Herr Robert Hess, Holzbildhauer, Dörflingen (SH), für *Schnitzen*. Kosten: Fr. 10.– Pension pro Tag (Einerzimmer Fr. 1.– Zuschlag), Kursgeld Fr. 15.–

und Materialgeld zirka Fr. 10.–. Anmeldungen und ausführliche Programme: Volksbildungshaus Neukirch a. d. Thur (TG).

Wo liegen

Manuskripte von guten Erzählungen für Erwachsene oder für Kinder, Weihnachtsspiele usw. noch unveröffentlicht in einer Schublade? Wir haben die Möglichkeit, noch einige kleinere oder größere Werke in diesem oder in den nächsten Jahren herauszugeben. Bitte schreiben Sie an den Verlag Heinrich Majer AG, Basel 1, Postfach worauf wir Ihnen unsere Adresse zur Einsendung Ihres Manuskripts bekanntgeben werden.

Auf Schulbeginn das bewährte

Klassentagebuch «Eiche»

zu Fr. 4.–

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee
Das Spezialhaus für Schulbedarf